



Lehrerbildung im Spannungsfeld von Professionalität und Polyvalenz, Bolognaprozess und gesellschaftlichem Wandel

Vortrag: AGBFN Tagung, Bonn am 27. April 2010

Agenda



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Strukturprobleme/ Lösungen
2. Aktuelle Situation, Kontroversen und Herausforderungen
3. Gestaltungsfelder/ -anforderungen/ möglichkeiten -
4. Fazit / Forschungsaspekte

1. Grundlegende Strukturprobleme



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Professionalität:
 - Heterogenität der Berufsschullehrerschaft-Professionalisierung
Leitbild: Fachmann vs. Pädagoge, pädagogisch versierter Techniklehrer, Professionalität
- Schwankungen im Bedarf Studierendenzahlen / Sondermaßnahmen
- Standespolitische Interessen (Gleichstellung mit Gymnasial- und Diplom-Handelslehrern/ Befürchtungen wegen Absenkung der Einstufung)
- Klientel: Negativauslese / Soziale Auslese / Soziale Aufsteiger:
 - Profilierung bei gleichzeitiger Heterogenität an verschiedenen Standorten
- Modelle: Studienratsmodell / Diplom / BA- und MA-Modelle

1. Grundlegende Strukturprobleme



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Berufs- vs. Ingenieur- / Wirtschaftswissenschaften/Lernortorientierung
- Bedeutung der Fachdidaktik
- Bedeutung der Fachpraxis
- Bedeutung der Polyvalenz

2. Aktuelle Situation, Kontroversen und Herausforderungen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Leitbilder / Standards

- Lehrer sind Experten, die adressatengerecht lehren und unterrichten, die in *Schulen arbeiten*, in Kollegien kooperieren, mit Eltern interagieren, ihre Tätigkeit reflektieren, lernbereit im Beruf bleiben und an der Entwicklung der Schule aktiv mitwirken. (Terhardt?) Hinzu kommen: Kooperation mit Betrieben, regionalen Berufsbildungsakteuren, politische Rahmenvorgaben
- kompetenzorientiert mit dem Fokus auf die Kompetenzbereiche: Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Beraten, Innovieren.
- Standards von Oser / Oelkers

2. Aktuelle Situation, Kontroversen und Herausforderungen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Kontrovers/ offen

- Sind diese Standards hinreichend und realisierbar?
- Vor allem: Wie sind Sie auszugestalten?
- Wie sind diese Kompetenzbereiche zu operationalisieren?
- Welche Verlagerungen gibt es im „Kerngeschäft“ der Lehrenden?
- Was heißt das für die Gestaltung der Studiengänge?

2. Aktuelle Situation, Kontroversen und Herausforderungen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

BA/MA-Modelle als Konkurrenz zu Diplom-Studiengängen

- Gestufter Aufbau; 2-Fach-Prinzip + Berufspädagogik/
Berufsfeldwissenschaft/ Bildungswissenschaft (integriert vs. konsekutiv)
Rheinland-Pfalz
- Modularisierung
- Polyvalenz: lernortspezifisch – berufsspezifisch – „disziplinspezifisch“
- Fachdidaktik
- Praxisanteile

2. Aktuelle Situation, Kontroversen und Herausforderungen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Varianten/ Besonderheiten

- MA-Studiengänge ohne „Unterbau“
- FH/Uni-Modelle
- FH/PH-Modelle (Baden-Württemberg) + 7-semesteriger BA
- Zugang mit Fachhochschulreife

Kontrovers

- Professionalität, Einstufung, Mobilität

2. Aktuelle Situation, Kontroversen und Herausforderungen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

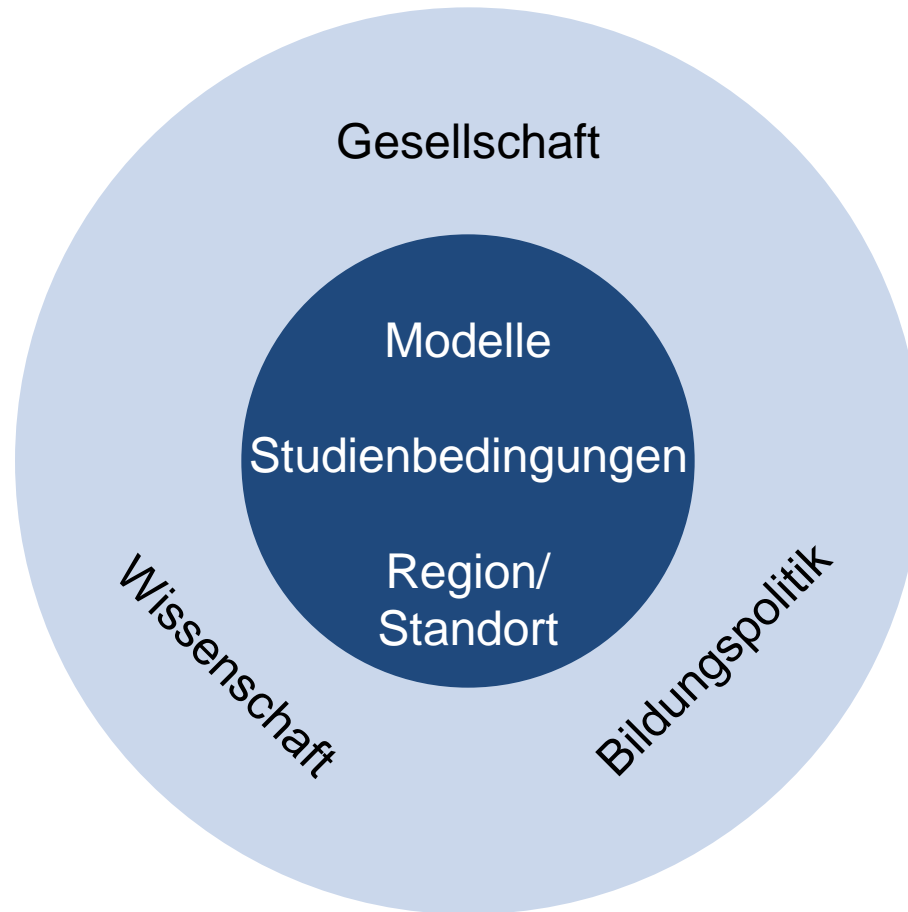
Akkreditierung/ Qualitätssicherung/ Evaluation

- Akkreditierungseinrichtungen, KMK, Ministerien, Wissenschaftsrat
- Staatlicher Einfluss vs. universitäre Selbstverwaltung
- Staatliche Prüfungen vs. studienbegleitende, akademische Prüfungen

3. Gestaltungsanforderungen/ -möglichkeiten



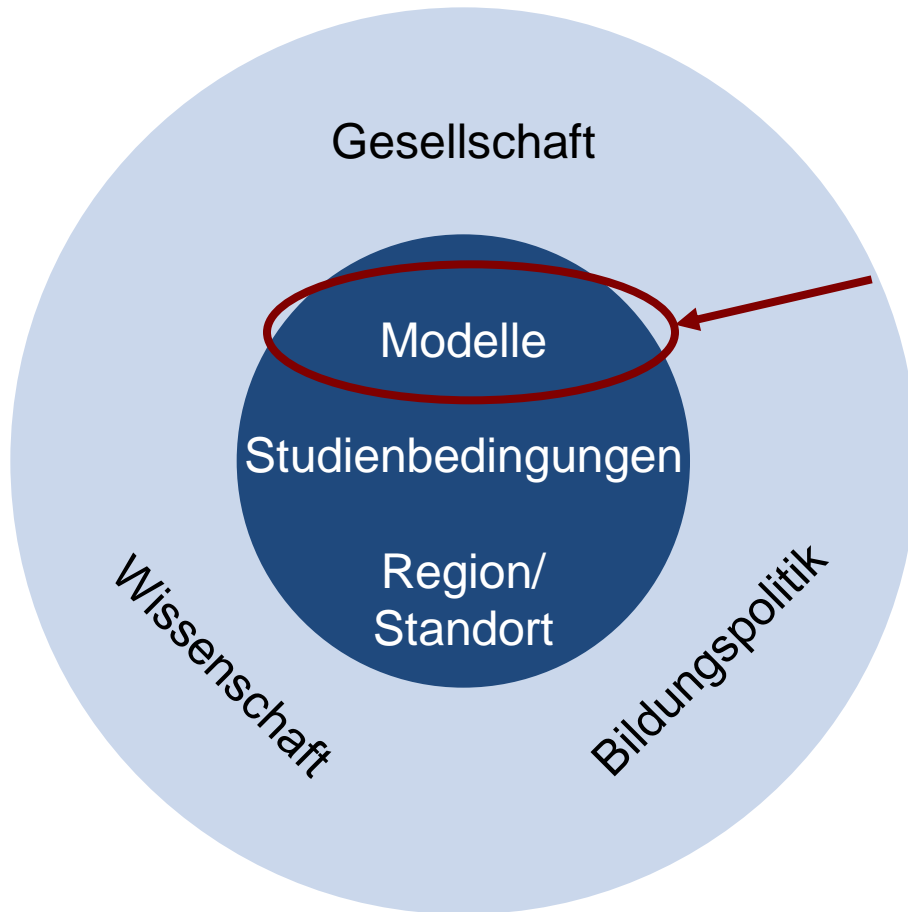
TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



3. Gestaltungsanforderungen/ -möglichkeiten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



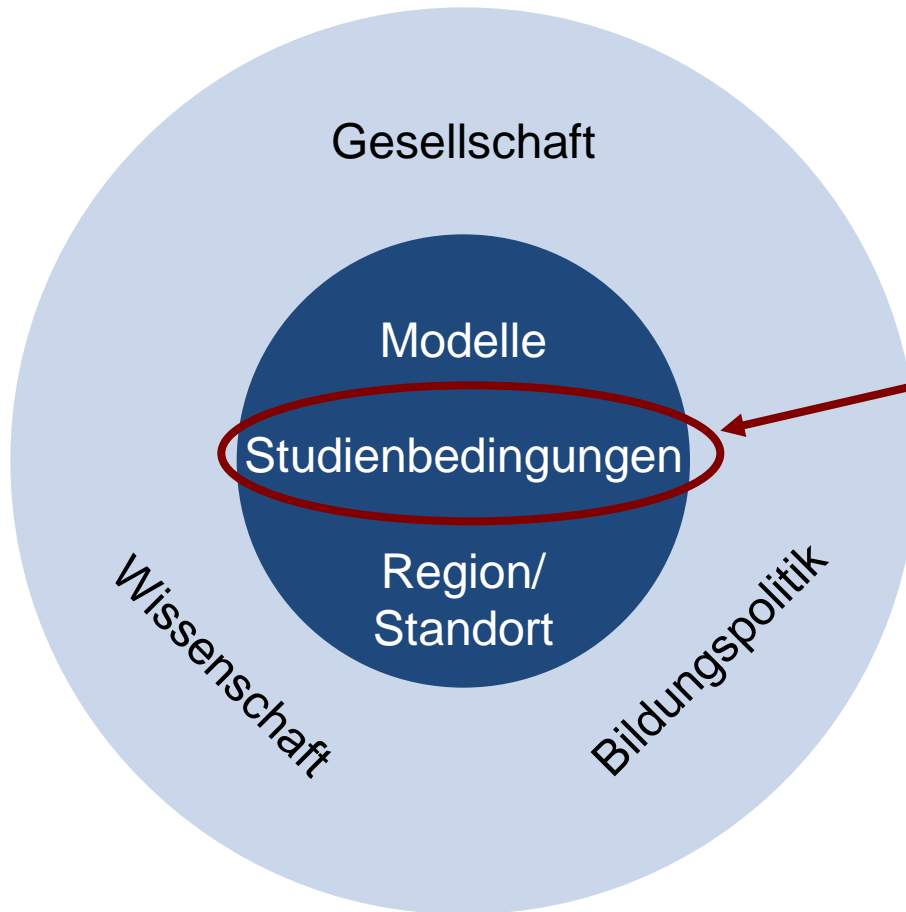
Modelle:

- Modellvergleiche
- Studiendauer, -elemente, -profile
- Verbleib
- Karriere

3. Gestaltungsanforderungen/ -möglichkeiten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



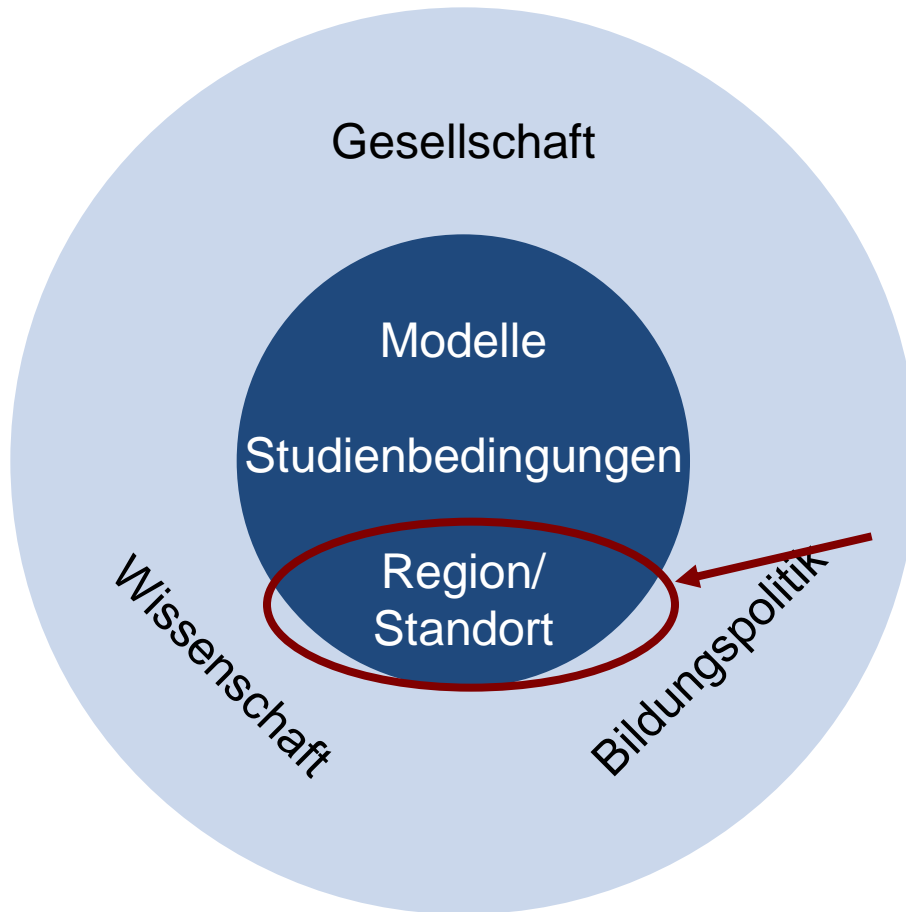
Studienbedingungen:

- Organisation
- Abläufe
- Prüfungen
- Lehrangebote
- Zentren für Lehrerbildung
- Praxisbüros
- Orientierung / Beratung

3. Gestaltungsanforderungen/ -möglichkeiten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



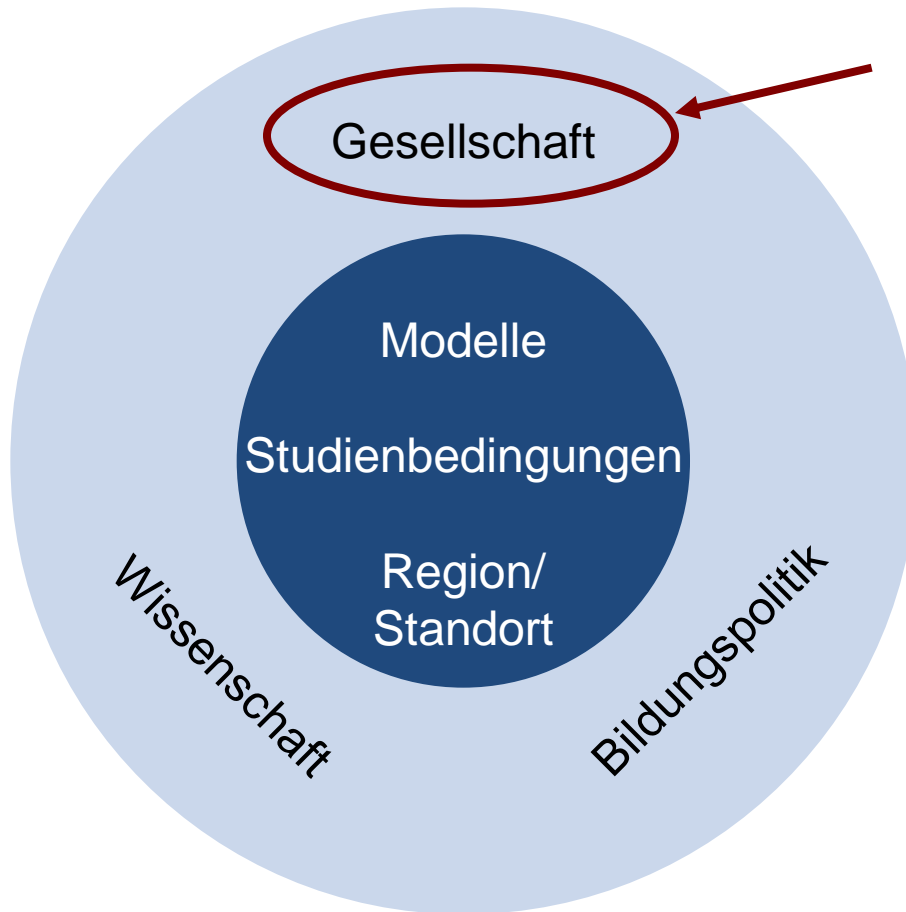
Regionale/ standort- spezifische Bedingungen:

- Profil
- Fachbereiche/ Disziplinen
- Studienkultur
- Regionale Kooperations-
möglichkeiten

3. Gestaltungsanforderungen/ -möglichkeiten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



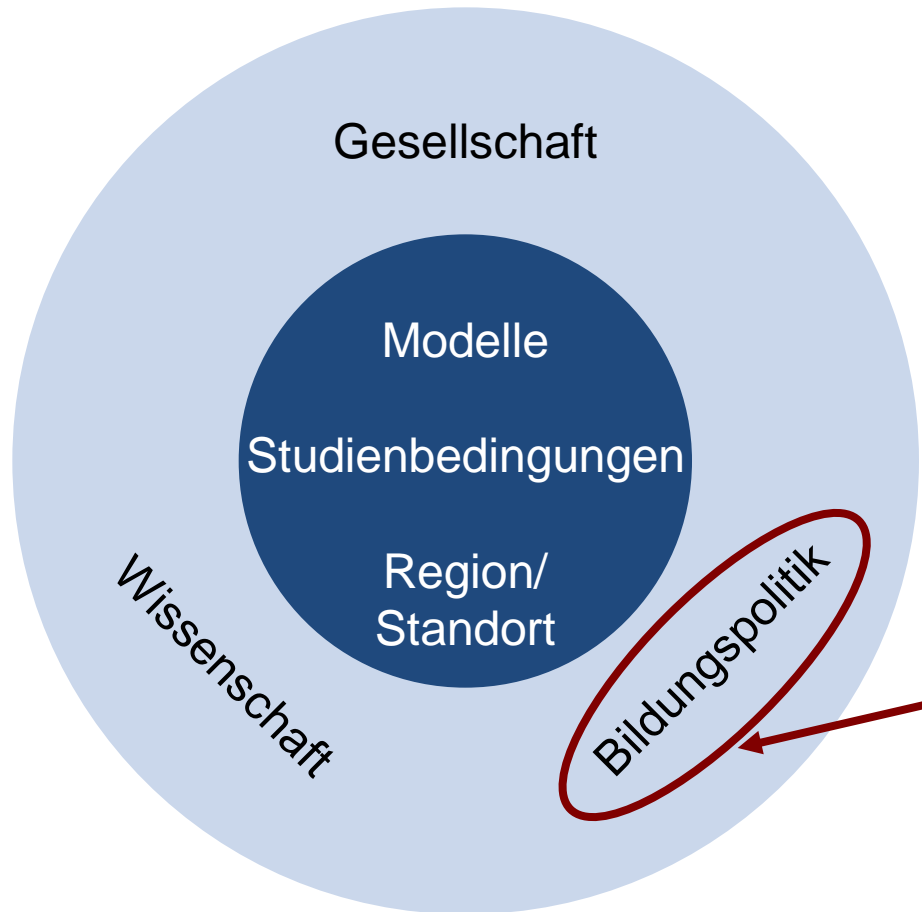
Gesellschaftliche Entwicklungen/ Wissensgesellschaft:

- Informatisierung
- Internationalisierung
- Wissensexplosion
- Lebenslanges Lernen
- Entgrenzungen: Disziplinen, Tätigkeiten, Systeme, Lebens-konzepte

3. Gestaltungsanforderungen/ -möglichkeiten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



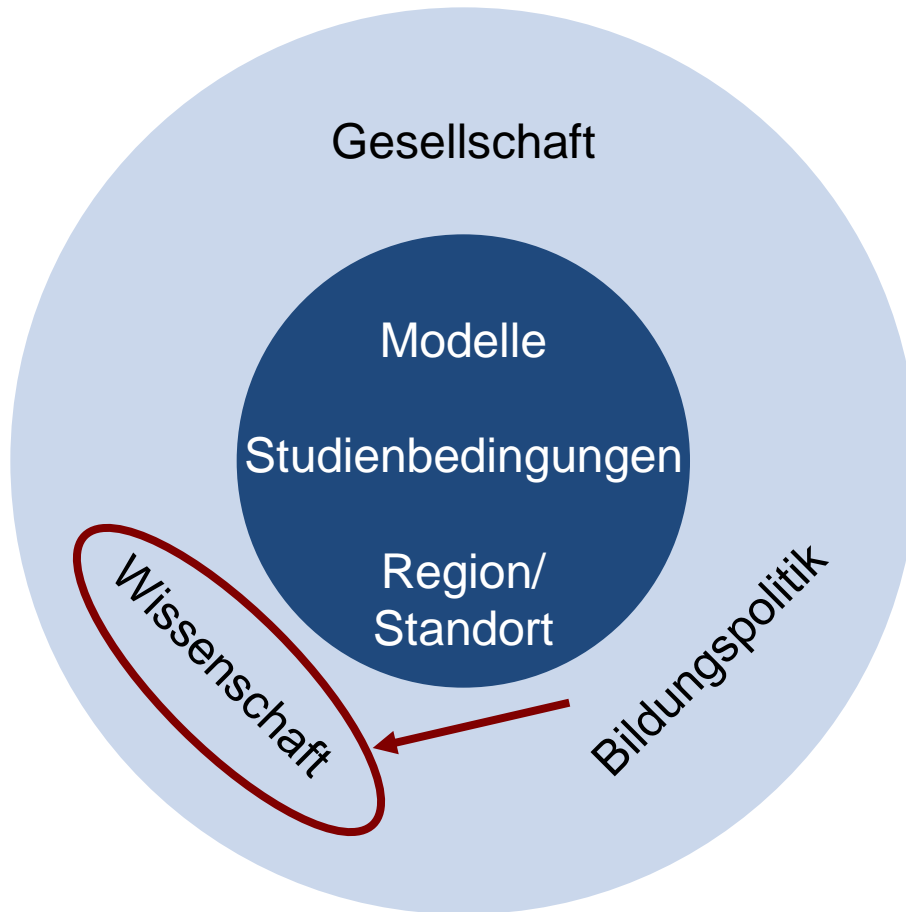
Bildungspolitik:

- Rahmenvereinbarungen
- Rekrutierung
- Akkreditierung/
Zertifizierung
- Schulentwicklung/ Qualität/
Autonomie
- Laufbahn/ Besoldung

3. Gestaltungsanforderungen/ -möglichkeiten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Wissenschaft:

- Berufs-/ Bildungsforschung
- Lehrerbildungsforschung
- Lehr-/ Lernforschung
- (Fach-)didaktische
Forschung

4. Fazit: Arbeitsfeld Schule



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

HessencampusSchulprofile

Regionale Bildungszentren

Regionale Netzwerke

Kooperation

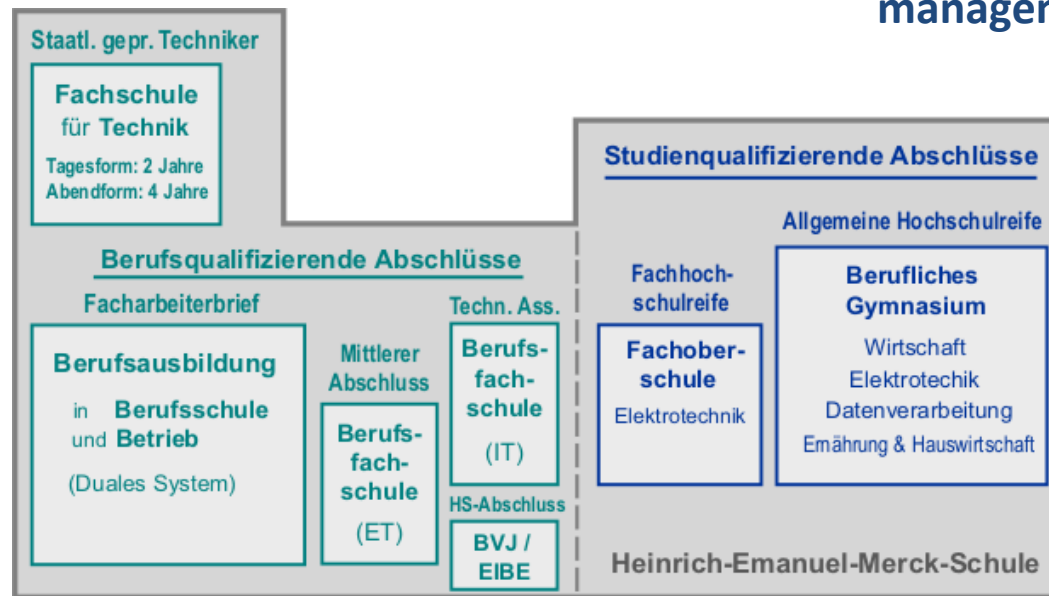
Selbstverantwortung plus

Qualitätsmanagement

Personalentwicklung

Diversity Management

Curriculumentwicklung



Evaluation

Selbstorganisiertes Lernen

4. Fazit: Forschungsfelder



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Studieneingangsmodelle:

Welche, wie viele Studieneingangsmodelle nach:

Organisation (Grundständig/
Aufbaumodell), Universitär/Kooperativ,
Fachdidaktik, Polyvalenz,
Professionskern...

Wirkung der Studiengangsmodelle:

- Lehren und Lernen
- Diagnostizieren
- Beraten / Begleiten
- Innovieren

Regionale Studien/Autonomie der Schule:

- Einstellungsverhalten
- Weiterqualifikation
- Direkt- und Seiteneinsteiger
- Spezielle Gruppen/Profile
 - Migrationshintergrund
 - Sozialpädagogen
 - andere Lehrämter
- Bildungsmanager
- Personalentwicklung

Konzepte/Modelle:

Gemeinsame Kernkompetenz für das „Bildungspersonal“

4. Fazit: Gemeinsame Kernkompetenzen für Alle? – Welche?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Berufspädagogik/Wirtschaftspädagogik/Berufsfeldwissenschaften
 - Berufsschullehrer.
 - KMK-Modell
 - Nur „Studienräte“ – alle anderen ausgeschlossen
- Bildungswissenschaft – alle Lehrämter z. B. Rheinland-Pfalz
- Arbeitsplatz Focus
 - Studienqualifizierende Bildungsgänge
 - Berufsqualifizierende Bildungsgänge
 - Benachteiligtenbildung
 - Betriebliche Bildung
 - Bildungsmanagement



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

A photograph of a modern glass building with a reflecting pool in the foreground. The building is reflected in the water, and the scene is set during the day with some trees visible in the background.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**